



Interessante Gespräche über die Brown-Swiss-Zucht prägten die Präsentation von Kennels Braunvieh.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Riesiges Interesse an Kennels Braunvieh

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Braunvieh bi dä Lüüt stiess auf enormes Interesse bei den Brown-Swiss-Züchtern.

Gegen 700 Besucher bekamen Brown-Swiss-Zucht auf einem Topniveau zu sehen. Auch das Referat von Dr. med. vet. Corinne Bähler über Kälbergesundheit verfolgten die Zuhörer und Zuhörerinnen gespannt.

Am 3. Mai 2024 öffnete die Familie Kennel ihre Stalltüren für Braunvieh bi dä Lüüt. Alles war perfekt vorbereitet für einen grossen Besucheraufmarsch. Der Betriebsleiter Markus Kennel freute sich bei seiner Betriebsvorstellung über das grosse Interesse: «Wir rechneten mit vielen Besuchern. Dass unser Betrieb aber auf so grosses Interesse stösst, freut mich riesig.»

Eindrückliche Tierpräsentation

Kennels Braunvieh ist bekannt für leistungsfähige Brown-Swiss-Kühe mit hervorra-

genden Eutern. Die Qualität beeindruckte die zum Teil von weit angereisten Besucher sehr. Vizedirektor von Braunvieh Schweiz, Andreas Kocher, meinte dazu: «Hier sieht man auf eindruckliche Art und Weise, wie sehr für die Viehzucht gelebt wird und wie erfolgreich man damit sein kann.»

Der Erfolg zeigt sich nicht nur im Exterieur. Wie im Betriebsspiegel ersichtlich war, überzeugen die Kühe auch in der Produktion. Über 8500 kg Milch im Schnitt mit Alpung bei 3.88 % Fett, 3.68 % Eiweiss und durchschnittlich 40 Zellzahlen. Bei der Organisation des Anlasses war

es auch die ganze Familie, die mit vielen anderen Helfern im Hintergrund tätig war. Sei es in der Festwirtschaft, bei den Kühen oder dem Parkdienst, gemanagt wurde alles durch die engagierten Familienmitglieder.

Kann die Muttermilch die Kälbergesundheit negativ beeinflussen?

Ja, lautete die Antwort der erfahrenen Tierärztin Corinne Bähler am Ende eines aufschlussreichen Referats auf diese Frage. Sie zeigte anhand diverser Beispiele, auf was zu achten ist, damit das Kalb einen



Eine eindruckliche Brown-Swiss-Zucht, die begeisterte.



Gespante Zuhörer bei der Betriebspräsentation von Markus Kennel.



Tierärztin Corinne Bähler referierte aufschlussreich, wie die Gesundheit der Kälber unterstützt werden kann.

optimalen Start ins Leben hat. Die Qualität des Kolostrums sei dabei sehr entscheidend für die Gesundheit des Kalbs. Dafür ist die Gesundheit der Kuh essenziell, denn störende Substanzen in der Kuh werden unter anderem auch über die Milch ausgeschieden, was negative Folgen für das Kalb haben kann.

Corinne Bähler präsentierte in ihrem Referat aufschlussreiche Resultate aus Untersuchungen von Kälbergruppen. Vielfach finde sie beim Untersuchen des Futters den Grund für inaktive Kälber. Ungenügende Qualität der Grassilage könne dabei oft beobachtet werden. ■



Die Gastgeberfamilie Kennel mit der Referentin Corinne Bähler und dem Präsidenten von Baunivieh Schweiz, Adrian Arnold.